

EUREX Krisenmanagement

Die Vertreter der EUREX Krisenmanagement trafen sich am 17.06.2015 planmäßig in der Feuerwache in Jelenia Gora.

Alle drei Seiten waren anwesend.



Ein Thema des Treffens umfasste insbesondere den Informationsaustausch zum aktuellen Entwicklungsstand der Kooperationsprogramme in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa. Die Informationen zum Programm Tschechien - Polen gaben Herr Tomasz Sliwa, Mitarbeiter der polnischen Seite der Euroregion, die zum Programm Sachsen - Polen Frau Magdalena Dziuk, Mitarbeiterin im deutschen Büro.

Beide Repräsentanten informierten sachlich zur Struktur der Programme, Mittelauslastung sowie zum Kleinprojektfonds allgemein.

Sowohl weiche Maßnahmen als auch große Projekte – Investitionen in die Infrastruktur, wie z. B. gemeinsame Übungen, Schulungen, Alarm- und Einsatzpläne im Bereich Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz; Ausbau und Einführung gemeinsamer kommunikations- und Informationssysteme sowie der Spezialtechnik; können Beispielprojekte sein. Nach der Vorstellung äußerten sich die Seiten zu Absichten und Aktivitäten auf polnischer, tschechischer und deutscher Seite.

Frau Dziuk wies auf die euroregionale Strategie hin sowie auf die jeweiligen Webseiten mit Informationen/Unterlagen zu den Programmen.

Der EUREX-Vorsitzende Herr Runge setzte die Anwesenden über die neusten Wahlergebnisse in Kenntnis, Herr Galeski ergänzte im Anschluss über die polnische Besetzung des Konvents nach der Wahl.

Das nächste Treffen wurde für den 14.10.2015 geplant.